

Wenn Kunst gemietet wird

Kunst mieten, Kunst austauschen, Kunst kaufen. Unter diesem Motto will die Künstlerin Brigitte Buck Litscher ihre Werke vermarkten.

VON ELIANE WINIGER

«Ich möchte auch privaten Kunstinteressierten, die sich teure Originale nicht leisten können, Zugang zu meinen Arbeiten ermöglichen», sagt Brigitte Buck Litscher. Die in Baar aufgewachsene Künstlerin hat mit ihrem neuen Konzept eine Marktlücke entdeckt. «Für wenig Geld kann man meine Kunst mieten», sagt sie. Zurzeit stellt die 49-Jährige eine Auswahl ihrer Werke im Victoria-Design-Gebäude in Baar aus. Ihr privates Atelier hat Buck in Zürich.

«Flexible Kunst» anbieten

Sie habe die Bedürfnisse der Künstler abgeklärt. Und diejenigen der Kulturbetrachter. «Dabei habe ich festgestellt, dass einerseits die Künstler oft Hemmungen haben, die Preise ihrer Werke bekannt zu geben. Andererseits wird auf Grund der wirtschaftlichen Lage heutzutage weniger in Kunst investiert», stellte Brigitte Buck fest. So sei die Idee entstanden, ihre Werke zu vermieten. Dabei möchte sie auch Geschäftskunden wie Banken, Kanzleien, Dienstleistungsfirmen «mit flexibler Kunst» unkompliziert ausstatten können. «Solange man etwas mietet, ist es austauschbar», sagt Buck. So möchte sie auch Kunstinteressierte ansprechen, die das Werk in aller Ruhe oder über Wochen hinaus kennen lernen möchten. «Für mich ist diese Art und Weise, meine Kunst zu vermitteln, sehr spannend», sagt sie. Möglichst viele Bilder sollen an möglichst unterschiedlichen Orten hängen. Will sie eine Brücke zwischen Kunst und Wirtschaft schlagen? «Nein», sagt sie bestimmt. Sie möchte den Kontakt zu ihren Kunden intensivieren und individuelle Beratungen anbieten. «Vielmehr möchte ich eine Brücke zwischen Kunstbetrachter und Künstler schlagen.» Ohne dass dieser sich gerade verpflichtet fühlen muss, ein Bild kaufen zu müssen.

Normalerweise vermietet Brigitte Buck ein Bild für ein Jahr. Dabei kostet ein Ölbild auf Leinwand (120x140 Zenti-



Blumenmotive wie auf dem Bild im Hintergrund prägen ihre Kunst: Brigitte Buck Litscher stellt zurzeit ihre Werke im Victoria-Design-Gebäude in Baar aus.

BILD FABIENNE ARNET

meter) 120 Franken pro Monat. Beim Kauf eines gemieteten Bildes werden 70 Prozent der geleisteten Mietsumme vom Kaufpreis abgezogen. Brigitte Buck ist jedoch bereit, auch auf individuelle Wünsche einzugehen. Im Moment schwebt ihr die Idee vor, mit einer Catering-Firma zusammenzuarbeiten, sodass ihre Bilder einen Anlass schmücken würden. «Ich bin überzeugt, dass diese Art und Weise, mit der Kunst umzugehen, unserem heutigen Zeitgeist entspricht», sagt sie.

Eine naturverbundene Person

Brigitte Bucks Bilder sind farbenfroh. Und Musik – «hauptsächlich Jazz, Blues

und Rock» – prägt die Bewegung ihrer Kunst. Stimmungen ihres Lebens werden so auf grossen Leinwänden sichtbar. Sie arbeitet mit Öl und Bleistift. Blumenmotive, die sich im Rhythmus der Musik in intensiven Farbflächen auflösen, prägen ihre Bilder. Die Künstlerin sagt über sich selber: «Ich bin naturverbunden, male grossflächig, und meine Ideen entstehen meist aus dem Bauch heraus.»

Die Ausstellung im Victoria-Design-Gebäude E, Mühlegasse 18 in Baar dauert bis am 22. Februar 2003. Heute findet von 17 Uhr bis 21 Uhr ein Kunstapéro mit Musik von Ba-Da-Bum statt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr.

EXPRESS

- ▶ Die in Baar aufgewachsene Künstlerin **Brigitte Buck Litscher** vermietet ihre Werke.
- ▶ Sie will so auch **Kunstinteressierten** mit kleinem Budget den Zugang zu ihrer Kunst ermöglichen.
- ▶ Für 120 Franken im Monat können ihre Bilder während mindestens **eines Jahres gemietet** werden.